



Jahresbilanz **2013**

der Abfallwirtschaft im
Landkreis Schwäbisch Hall



Entwicklung der Abfallmengen

Die Abfallmenge sank im Jahr 2013 um 1.559 Tonnen (-2,1 %) auf 72.306 Tonnen. Das ist auf die um 2.228 Tonnen (-13,8 %) rückläufige Anlieferung von Baum- und Strauchschnitt zurückzuführen. Das Sammelergebnis der Wertstoffe stieg im Vergleich zum Vorjahr um 350 Tonnen (+1,3 %) und die Restmüllmenge aus Haushalten und dem Gewerbe nahm um 274 Tonnen (+1,2 %) zu. Im mehrjährigen Vergleich bewegen sich die Abfallmengen zwischen 71.000 bis 77.000 Tonnen. Die Schwankungen liegen zwischen einer Abnahme um -3,3% und einer Zunahme um 2,7%. Insgesamt damit eine über die Jahre relativ konstante Entwicklung ohne große Abweichungen.

¹ seit 01.01.1993 mengenbezogene Müllgebühr

² seit 01.01.1996 getrennte Biomüllfassung und Sperrmüll auf Abruf

³ seit 01.01.2003 Sperrmüll gebührenpflichtig

⁴ zum 01.01.2008 Einführung Identsystem

Hausmüll- und Sperrmüllaufkommen im Landkreis Schwäbisch Hall

Entwicklung seit 1992

Jahr	Hausmüll und Sperrmüll (t)	Einwohnerzahl (jeweils 30.06.)	Müllaufkommen (kg/Einwohner)
1992	52.388	169.478	309,11
1993	30.625	173.991	176,02 ¹
1994	31.831	176.966	179,87
1995	32.714	179.475	182,28
1996	27.790	181.946	152,74 ²
1997	29.238	183.553	159,29
1998	29.844	184.088	162,12
1999	31.801	184.957	171,94
2000	31.750	185.576	171,09
2001	31.565	186.735	169,04
2002	31.621	188.062	168,14
2003	28.470	188.916	150,70 ³
2004	27.579	189.100	145,84
2005	21.999	189.590	116,03
2006	21.538	189.842	113,45
2007	21.526	189.621	113,52
2008	18.703	189.726	98,58 ⁴
2009	20.857	189.339	110,16
2010	22.742	188.906	120,39
2011	23.130	188.779	122,52
2012	23.114	189.194	122,17
2013	23.345	187.511	124,50



Haus- und Sperrmüll

In Baden-Württemberg gibt es 44 Stadt- und Landkreise mit sehr unterschiedlichen strukturellen Rahmenbedingungen für die öffentliche Abfallentsorgung. Um ein in etwa vergleichbares Ergebnis zu erhalten werden die Stadt- und Landkreise in der Abfallbilanz Baden-Württemberg in vier verschiedene Typen eingeteilt. Der Landkreis Schwäbisch Hall gehört zur Kategorie „Ländliche Kreise“. Hierzu zählen außerdem die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Freudenstadt, Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Sigmaringen und Waldshut.

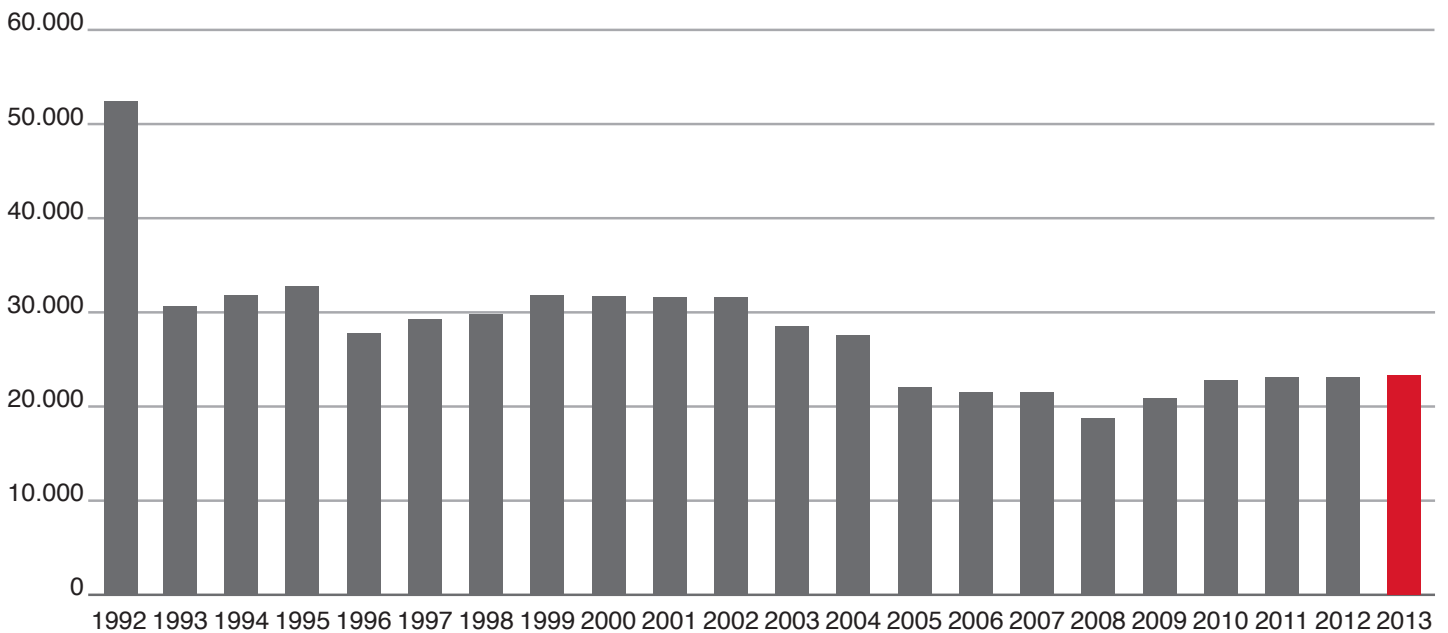
Im Landkreis Schwäbisch Hall wurden im Jahr 2013 insgesamt 22.280 Tonnen Hausmüll (+180 Tonnen) und 1.065 Tonnen Sperrmüll (+51 Tonnen) gesammelt und entsorgt. Der Landkreis liegt mit diesen Werten auf Rang 17 im Landesvergleich der 44 Stadt- und Landkreise und belegt auch unter den ländlichen Kreisen mit 124 kg Haus- und Sperrmüll pro Einwohner wieder einen mittleren Rang. Der Landesdurchschnitt beträgt 144 kg Haus- und Sperrmüll pro Einwohner.

Beim Hausmüll in der Grauen Tonne und beim Sperrmüll blieb die Entwicklung seit 2010 mit einem Jahresaufkommen um die 23.000 Tonnen konstant.

Im Jahr 2013 wurde der Restmüllsack eingeführt. Dieses Angebot ist als einfache und flexible Ergänzung gedacht, wenn die Graue Tonne gelegentlich nicht ausreicht. Der Sack hat ein Fassungsvermögen von 60 Litern und kostet 2,50 €. Von Mai bis Dezember 2013 wurden 2.564 Restmüllsäcke verkauft.



Entwicklung der Hausmüll- und Sperrmüllaufkommen in t



Wertstofffassung

Neben der Abholung von Papier, Pappe und Kartonagen (Blaue Tonne) sowie der Einsammlung von Verkaufsverpackungen im Gelben Sack ab Haus, stehen den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Schwäbisch Hall 17 Wertstoffhöfe sowie die Entsorgungszentren in Schwäbisch Hall-Hessental und in Blaufelden zur Verfügung. Dort können Wertstoffe wie Altkleider, Altspisefett, Elektronikschrott, Kabelschrott, Korken, Leuchtstoffröhren, Reifen, Schrott, Styropor u.a. größtenteils kostenfrei abgegeben werden.

Im Jahr 2013 wurden im Landkreis Schwäbisch Hall 48.115 Tonnen Wertstoffe (-1.833 Tonnen / -3,7%) gesammelt. In diesem Gesamtwert sind 21.804 Tonnen Bioabfälle (-2.183 Tonnen / -9,1%) berücksichtigt. Grund ist ein geringerer Anfall von Baum- und Strauchschnitt. Im Jahr 2013 wurden 2.228 Tonnen weniger Häckselmaterial auf den Sammelplätzen des Landkreises angeliefert als im Jahr zuvor.

Bio- und Grünabfälle sowie Baum- und Strauchschnitt

Die getrennte Erfassung von kompostierbaren Abfällen wurde im Landkreis Schwäbisch Hall im Jahr 1996 eingeführt. Hierfür stehen die Biotonne, der Laubsack und auf mehreren Wertstoffhöfen und Häckselplätzen Grüngutcontainer zur Verfügung.

Beim Biomüll in der braunen Tonne ist ein geringer Zuwachs von 17 Tonnen (Gesamtmenge 6.630 Tonnen) im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

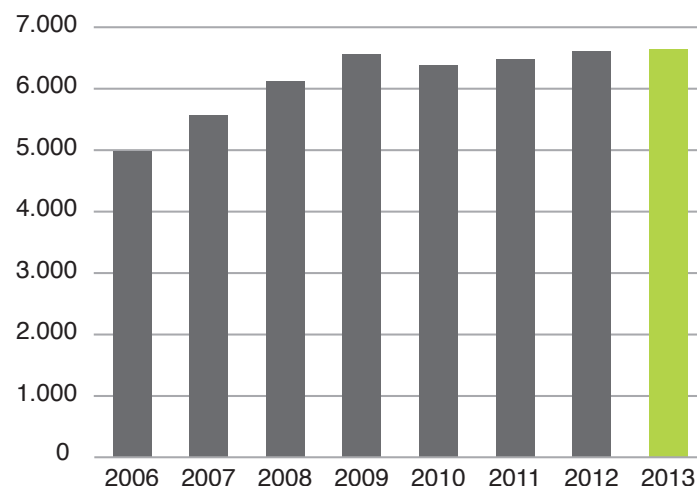
Die Sammlung von Grünabfällen auf den Wertstoffhöfen wuchs leicht um 28 Tonnen auf 1.223 Tonnen.

Auf den kreisweit 35 Sammelplätzen für Baum- und Strauchschnitt lag die Häckselmenge 2013 bei 46.502 m³. Dies entspricht 13.951 Tonnen und liegt damit deutlich unter der Vorjahresmenge (-2.228 Tonnen / -13,8%).

Von den dualen Systembetreibern wurden 12.283 Tonnen Verpackungsabfälle (+199 Tonnen) verwertet. Darunter fallen, neben dem Gelben Sack, das gesamte Altglas und ein Teil der Altpapiererfassung.

Auf den Wertstoffhöfen wurden 8.016 Tonnen Wertstoffe (+374 Tonnen / +4,9%), ohne Altpapier und Gelber Sack gesammelt und von der Abfallwirtschaft des Landkreises einer Verwertung zugeführt.

Entwicklung in der braunen Tonne in t



Verwertung von Biomüll/Grüngut sowie Baum- und Strauchschnitt in t

	2011	2012	2013
a) Biotonne	6.484	6.613	6.630
b) Grüngutcontainer auf Wertstoffhöfen und Häckselplätzen	1.092	1.195	1.223
c) Baum- und Strauchschnitt über die Häckselplätze	15.335	16.179	13.951
Gesamt	22.911	23.987	23.987



Altpapier (Tabelle 1, Seite 6)

Das Sammelergebnis beim Altpapier betrug 13.192 Tonnen (-61 Tonnen / -0,5%).

Der sinkende Marktpreis (aktuell 27,00 € pro Tonne) führte zu einem Defizit in Höhe von 320.000 €. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Verlust beinahe verdoppelt.

Elektronikschrott und Altmetall (Tabelle 1, Seite 6)

Es wurden 1.521 Tonnen Elektronikschrott (+53 Tonnen / +3,6%) und 700 Tonnen Altmetalle (+ 12 Tonnen / +1,7%) über die Wertstoffhöfe entsorgt.

Altholz (Tabelle 1, Seite 6)

Auf den Entsorgungszentren Blaufelden und Hasenbühl wurden im Jahr 2013 80 Tonnen Altholz der Kategorie IV (mit Holzschutzmittel behandeltes Holz) und 953 Tonnen Altholz der Kategorien I-III (naturbelassenes Holz bzw. verleimtes, lackiertes oder beschichtetes Holz ohne Holzschutzmittel) gesammelt. Das gesammelte Altholz wird im Biomasseheizkraftwerk Odenwald (bko) thermisch verwertet.

Problemstoffe (Tabelle 1, Seite 6)

Bei der Problemstoffsammelstelle im Entsorgungszentrum Hasenbühl können Privathaushalte und Gewerbetreibende das ganze Jahr über am Mittwochnachmittag alle Schadstoffe entsorgen. Die Abgabe von Problemstoffen aus Privathaushalten ist mit Ausnahme von Altöl gebührenfrei. Zusätzlich ist das Umweltmobil einmal im Jahr mehrere Wochen lang im ganzen Landkreis unterwegs und hält an insgesamt 64 Sammelstellen.

Im Jahr 2013 sind insgesamt 124 Tonnen Problemstoffe (- 8 Tonnen / - 6,1%) gesammelt worden. Nahezu die Hälfte entfällt auf Farben und Lacke. 48 Tonnen wogen die entsorgten Batterien.

Abfallgebühren

Im Landkreis Schwäbisch Hall setzen sich die Müllgebühren für einen 4 Personenhaushalt wie folgt zusammen:

	2009	2010/11	2012/13
Grundgebühr	123 €	114 €	93 €
Mengengebühr	24 €	24 €	24 €
60 Liter-Restmülltonne für 16 Leerungen à 1,50 €			
Mengengebühr	14 €	14 €	14 €
60 Liter-Biomülltonne für 14 Leerungen à 1,00 €			
Jahresgebühren	161 €	152 €	131 €

Der Landkreis Schwäbisch Hall liegt bei den Müllgebühren im Landesvergleich deutlich im unteren Bereich. Der Durchschnittswert der 44 Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg beträgt im Jahr 2013 für einen 4-Personenhaushalt 148,52 € Jahres-Müllgebühren.

In Baden-Württemberg existieren rund 100 unterschiedliche Gebührensysteme. Für einen Gebührenvergleich müssen Annahmen (z.B. Anzahl von Tonnenleerungen unterstellt werden) und können unterschiedliche Leistungen, z.B. Hol- oder Bringsysteme nicht berücksichtigt werden.

Wilder Müll

Trotz der gleichbleibend günstigen Müllgebühren und der besseren Entsorgungsmöglichkeiten für Sperrmüll bleibt „Wilder Müll“ ein ständiges Ärgernis. Einzelne entsorgen sich auf Kosten aller Bürgerinnen und Bürger des Landkreises und verursachen zudem durch die Verschandelung der Landschaft und durch die Kosten für die Beseitigung der Wilden Abfälle einen Schaden. Das Landratsamt bringt deshalb jeden Fall, der zurückverfolgt werden kann, zur Anzeige.



Zusammensetzung und Entwicklung der Müll- und Wertstoffmengen im Landkreis Schwäbisch Hall 2013 (Tabelle 1)

(Alle Mengenangaben in t)

Jahr	Graue Tonne	Spermmüll	Gewerbemüll	Restmüll +/-
2005	21.118	882	7.705	-16,6%
2006	20.656	882	5.102	-10,3%
2007	20.658	868	5.211	0,4%
2008	17.850	853	4.593	-12,9%
2009	19.956	901	2.549	0,5%
2010	21.818	924	724	0,3%
2011	22.103	1.027	618	1,2%
2012	22.100	1.014	599	-0,1%
2013	22.280	1.065	642	1,2%
	23.987			



Jahr	Braune Tonne	Grüngut Container	Baum- und Strauchschnitt	Bioabfall +/-	Altpapier	Gelber Sack	Übrige Wertstoffe	Wertstoffe +/-
2005	4.205	737	16.216	21,5%	13.643	4.690	7.345	-1,6%
2006	4.988	657	16.715	5,7%	13.513	4.602	7.673	0,4%
2007	5.574	876	14.635	-5,7%	13.238	4.883	7.450	-0,8%
2008	6.132	921	15.455	6,7%	13.299	5.013	7.345	0,3%
2009	6.558	1.136	14.357	-2,0%	13.012	5.000	7.578	-0,3%
2010	6.392	1.191	14.449	-0,1%	13.185	5.018	7.565	0,7%
2011	6.484	1.092	15.335	4,0%	13.531	5.117	7.909	3,1%
2012	6.613	1.195	16.179	4,7%	13.253	5.066	7.642	-2,2%
2013	6.630	1.223	13.951	-9,1%	13.192	5.103	8.016	1,3%
	21.804				26.311			
	48.115							-3,7%

Jahr	Altholz IV	Problemstoffe ohne Batterien	Gesamt-Abfallmenge	+/-
2005	169	61	76.771	-3,3%
2006	122	99	75.009	-2,3%
2007	121	102	73.616	-1,9%
2008	133	112	71.706	-2,6%
2009	164	108	71.319	-0,5%
2010	85	109	71.460	0,2%
2011	70	134	73.420	2,7%
2012	72	180	73.865	0,6%
2013	80	124	72.306	-2,1%



Zum 1.1.2008 Einführung der Chiptonne

Statistische Anpassung an Abfallbilanz Baden-Württemberg - Gewerbemüll ab 2010 ohne Graue Tonne

Statistische Erfassung von Wertstoffen im Landkreis Schwäbisch Hall 2013 (Tabelle 2)

Soweit nichts anderes vermerkt, sind alle Mengenangaben in Tonnen (t).

	2009	2010	2011	2012	2013
I. ALTPAPIER					
1. Vereinssammlungen	57	89	55	53	54
2. PPK-Tonnen					
a) Schäf über PPK-Tonnen über Container	4.380	4.669	4.733	3.359	4.753
b) Pfahler über PPK-Tonnen über Container	4.153	4.167	4.290	4.699	4.053
c) Veolia über PPK-Tonnen über Container	2.828	2.754	2.889	3.765	2.917
3. Container Wertstoffhöfe	1.594	1.506	1.564	1.377	1.415
Summe I	13.012	13.185	13.531	13.253	13.192
II. ALTGLAS					
Containersammlungen	4.382	4.377	4.527	4.367	4.543
Flachglas über Wertstoffhöfe	53	48	55	76	91
Summe II	4.435	4.425	4.582	4.443	4.635
III. Alteisen/Schrott/Weißblech/Alu					
1. Weißblech	616	561	611	627	597
2. Schrott über Wertstoffhöfe	874	699	790	688	700
3. Aluminium	155	138	146	152	136
Summe III	1.645	1.398	1.547	1.467	1.433
IV. Kunst- und Verbundstoffe					
1. Kunststoffe	2.266	2.806	3.020	2.860	2.907
2. Getränkekartons / Verbunde	434	376	367	397	371
3. Styropor 0,005t/cbm	14	15	18	17	14
Summe IV	2.714	3.197	3.405	3.274	3.292
V. Altreifen	66	72	63	63	73
VI. Altholz I-III einschl. Kork	624	756	827	853	953
VII. Altseisefett	15	14	15	14	14
VIII. Kleinbatterien/Autobatterien	57	53	43	51	48
IX. Kabelschrott	14	13	14	9	8
X. Textilien	80	87	77	36	50
XI. Elektronikschrott					
Kühlgeräte (Stück)	(7.111)	(6.800)	(7.275)	(6.928)	(7.195)
Gewicht in t (40 kg pro Gerät)	284	272	291	277	288
Bildschirmgeräte (Stück) SG 3B	(18.480)	(22.349)	(22.678)	(22.082)	(18.634)
Gewicht in t (20 kg pro Gerät) SG 3B	370	447	454	442	373
Haushaltskleingeräte SG 5				228	291
Unterhaltungselektronik SG 3A	431	444	486	260	265
Haushaltsgroßgeräte SG 1	298	256	234	247	292
Gasentladungslampen	14	11	16	14	12
Summe XI	1.397	1.430	1.481	1.468	1.521
XII. Baum- und Strauchschnitt (m³)	(47.856,34)	(48.164,00)	(51.116,60)	(53.929,55)	(46.501,90)
Umrechnung m ³ x 0,3t	14.357	14.449	15.335	16.179	13.951
XIII. Grüngut (Container)	1.136	1.191	1.092	1.195	1.223
XIV. Biomüll (Braune Tonne)	6.558	6.392	6.484	6.613	6.630
Gesamtmenge Wertstoffe	46.110	46.662	48.496	48.918	47.022
		1,2%	3,9%	0,9%	-3,9%
Sammelergebnis Wertstoffe einschließlich Sortierreste DSD (Gelber Sack)	47.641	47.800	49.468	49.948	48.115
	-1,1%	0,3%	3,5%	1,0%	-3,7%

Duale Systeme 2013 im Landkreis Schwäbisch Hall

Im Landkreis Schwäbisch Hall verwerteten in 2013 alle zehn in Baden-Württemberg anerkannten Systembetreiber die gesammelten Leichtverpackungen (Gelbe-Sack-Ware). Sortiert wurde in den Sortieranlagen der Fa. ALBA Recycling in Walldürn, der Fa. wrz Hörger (Wertstoffrückgewinnungszentrum) in Sontheim, Fa. FKS in Villingen-Schwenningen und der Fa. MERB (Mittelbadische Entsorgungs- und Recyclingbetriebe) in Bietigheim.

Folgende Systembetreiber waren beteiligt:

BellandVision GmbH
 Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH
 EKO-PUNKT GmbH
 Interseroh Dienstleistungs GmbH
 Landbell AG für Rückhol-Systeme
 RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co KG
 Reclay Vfw GmbH (für das Duale System Redual)
 Veolia Umweltservice Dual GmbH
 Reclay Vfw GmbH (für das Duale System Vfw)
 Zentek GmbH & Co. KG

1. Input Sortieranlage		2. Wertstofferrfassung		3. Sortierreste	
Jahr	Tonnen	Jahr	Tonnen	Jahr	Tonnen
2001	4.386	2001	3.710	2001	676
2002	4.764	2002	3.395	2002	1.369
2003	4.636	2003	2.768	2003	1.869
2004	4.575	2004	2.357	2004	2.218
2005	4.690	2005	2.611	2005	2.078
2006	4.602	2006	2.656	2006	1.946
2007	4.883	2007	2.885	2007	1.998
2008	5.013	2008	3.750	2008	1.263
2009	5.000	2009	4.170	2009	830
2010	5.018	2010	4.468	2010	550
2011	5.117	2011	4.461	2011	656
2012	5.066	2012	4.284	2012	782
2013	5.103	2013	4.623	2013	480

Wertstoffstatistik aller dualen Systeme im Landkreis Schwäbisch Hall 2013

Stoffströme nach der Sortierung
 (Alle Mengenangaben in t)

Wertstoffsortierung (t)	Gelber Sack	Altglas	Altpapier
1. Weißblech	597		
2. Aluminium	136		
3. Kunststoffe	2.907		
4. Getränkekartons	278		
5. Verbundstoffe	93		
6. Sortierreste	480		
7. Eratzbrennstoff-Vorprodukt	612		
Menge	5.102	4.543	2.638
Gesamt	12.283		
Gesamt ohne Pos. 6 + 7	11.192		